

Walter Rohn

Vom Art Club bis zum Club Vanilla – die Wiener Kunstavantgarde der Jahre 1945 bis 1974

Abstract zum Vortrag im Rahmen des Jour fixe der ÖAW-Kommission für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte

Das in den ersten Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg von der Wiener Kunstavantgarde geschaffene Œuvre repräsentiert heute bereits einen wichtigen Bestandteil des Kulturerbes der Stadt Wien. Am Beginn des 21. Jahrhunderts wurde/wird dieses künstlerische Werk in einer Vielzahl von Ausstellungen, Film- und Theateraufführungen präsentiert. Das Spektrum der Präsentationen reicht von der *Art-Club*-Ausstellung in der Kunsthalle Krems (2003) und der *Qualtinger*-Personale im Wien Museum (2003), über die Werkschauen zum *Wiener Aktionismus* in drei großen Wiener Museen (2003/04) bis zu der Exposition „*The Austrian Phenomenon*“ im Architekturzentrum Wien (2004). Im Österreichischen Filmmuseum und im Wien Museum wurden die Arbeiten der *Experimentalfilmer* vorgeführt (2004) und am Wiener Volkstheater gelangte die von Konrad Bayer und Gerhard Rühm (*Wiener Gruppe*) zu Beginn der 1960er Jahre verfaßte Operette „der schweissfuss“ zu einer späten Uraufführung (2004).

Im Zeitraum von 1945 bis 1974 ist die Wiener Kunstavantgarde in einer Reihe von Zusammenschlüssen, Gruppen usw. hervorgetreten. In Ergänzung zu oben angeführten Avantgardeströmungen sind hier u.a. die *Galerie (nächst) St. Stephan* (seit 1954), das *Neue Theater in der Scala* (1948–56), Conny Hans Meyers *Komödianten* am Börseplatz bzw. im Künstlerhaus (1957–85), Rolf Schwendters *Informelle Gruppe* (1959–71), die Literaturzeitschrift *Wespennest* (seit 1969), die Gruppe *Hundsblume* (1970–72), die *Wiener Jazzszene* der 1950er und 1960er Jahre, die Anfänge des *Austropop* (ab 1970) sowie der *Club Vanilla* (1970–74) zu nennen.

Wie die Besuche von Künstlern aus unterschiedlichen Sparten im Strohkoffer des Art Clubs, in der Galerie (nächst) St. Stephan oder im Club Vanilla sowie die vielen Kontakte und Kooperationen der Kunstschaffenden zeigen, war die Szene der Wiener Kunstavantgarde sehr stark vernetzt. In dem Spannungsfeld von künstlerischer und/oder politischer Avantgarde haben sich die nach 1945 in Wien hervorgetretenen Bewegungen mehrheitlich als künstlerische Avantgarde positioniert.

In dem *Vortrag* wird die Entwicklung der Wiener Kunstavantgarde in der Zeitspanne von 1945 bis 1974 anhand von einigen exemplarisch ausgewählten Strömungen dargelegt. Besonderes Augenmerk wird dabei den zwischen den Avantgardegruppen bestehenden Verbindungen und den intellektuellen Netzwerken der Künstler gewidmet.

Die Untersuchung der Wiener Kunstavantgarde wurde von der Magistratsabteilung der Stadt Wien für Kultur (MA 7) durch ein Forschungsstipendium gefördert.

Dr. Walter Rohn
Institut für Stadt- und Regionalforschung
Österreichische Akademie der Wissenschaften
Postgasse 7/4/2
A-1010 Wien
Tel.:+43/1/51581-3523
Internet: <http://www.oeaw.ac.at/istr/>